

- ▶ Ahmad Al Khatib (Arabisch)
- ▶ Anissa Mezri (Arabisch)
- ▶ Attila Gereb (Rumänisch, Ungarisch, Englisch)
- ▶ Bristol Patrick Achter (Französisch, Englisch)
- ▶ Chang Li (Chinesisch)
- ▶ Elena Tevs (Russisch)
- ▶ Elizabeth Dommès (Englisch, Tagalog)
- ▶ Fadime Yilmaz (Türkisch)
- ▶ Fati Aledji (Französisch, Indonesisch)
- ▶ Fausta Piegsa (Rumänisch)
- ▶ Gönül Köle (Türkisch)
- ▶ Hadiya Thonge (Englisch, Indisch)
- ▶ Lena Hamui (Arabisch, Russisch)
- ▶ Manel Ben Belgacem (Arabisch, Französisch)
- ▶ Mariam Alamed Alali (Arabisch, Englisch)
- ▶ Münevver Usta (Türkisch, Englisch)
- ▶ Nihada Mesanovic (Bosnisch, Kroatisch, Serbisch)
- ▶ Paola Tullia Garofalo (Italienisch, Französisch)
- ▶ Sabah Ghurez (Arabisch)



Impressum

Herausgeber: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. (EMZ)
Königstraße 6, 30175 Hannover
WIRmachenDRUCK GmbH
Druck: Coverfotos (Mitte, u. l.): Fotolia.com / Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.
Stand: April 2023

© Ethno-Medizinisches Zentrum e.V., alle Rechte vorbehalten

Ansprechpartner*innen vor Ort

Für weitere Informationen zu den Gesundheitsmediator*innen und bei Anfragen für muttersprachliche Informationsveranstaltungen wenden Sie sich bitte an:

Standortprojektpartner in Landshut

Haus International e.V.

Paola Tullia Garofalo (MiMi-Standortkoordinatorin)
Ludmillastraße 15a · 84034 Landshut
Tel.: 0871 97496721
E-Mail: paola.garofalo@haus-int.de



Projektträger

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.

Königstraße 6 · 30175 Hannover



MiMi-Zentrum für Integration in Bayern

Zenettiplatz 1 · 80337 München
Tel.: 089 52035959
E-Mail: bayern@mimi.eu
www.mimi.bayern

Förderer

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



MSD Sharp & Dohme GmbH



Gesund. Leben. Bayern.



Das MiMi-Projekt in Bayern

Das Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten – Interkulturelle Gesundheit in Bayern (MiMi-Bayern)“ ist ein Projekt des Ethno-Medizinischen Zentrums e.V., das in Kooperation mit zahlreichen Projektpartner*innen landesweit durchgeführt wird. Es wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert und der MSD Sharp & Dohme GmbH unterstützt.

MiMi-Bayern verfolgt das Ziel, durch mehrsprachige und kultursensible Aufklärung die Gesundheitskompetenz von Migrant*innen zu fördern. Dazu werden bereits gut integrierte Migrant*innen gewonnen und als Gesundheitsmediator*innen geschult. Nach der Ausbildung informieren sie ihre Landsleute im Rahmen von muttersprachlichen Informationsveranstaltungen rund um Gesundheit und Vorsorge.

Dabei erklären die MiMi-Mediator*innen die Funktion und den Aufbau des deutschen Gesundheitssystems und vermitteln Grundinformationen über Impfschutz, Kindergesundheit, Diabetes und viele weitere, wichtige Gesundheitsthemen.

Im Rahmen der bayerischen Gesundheitsinitiative „Gesund.Leben.Bayern.“ steht MiMi für interkulturelle Gesundheitsförderung und Prävention.

Informationsangebote

- ▶ Muttersprachliche Informationsveranstaltungen zu den Themen:
 - ▷ Das deutsche Gesundheitssystem
 - ▷ Brustkrebsfrüherkennung und -behandlung
 - ▷ Diabetes
 - ▷ Ernährung und Bewegung (bei Kindern und Jugendlichen)
 - ▷ Erste Hilfe beim Kind
 - ▷ Familienplanung und Schwangerschaft
 - ▷ Gefahren des Alkoholkonsums
 - ▷ Gesunde Zähne und Mundgesundheit
 - ▷ Gesundheitsrisiko Rauchen
 - ▷ HIV/Aids-Prävention, virale Hepatitis
 - ▷ Impfen
 - ▷ Kindergesundheit und Unfallprävention
 - ▷ Seelische Gesundheit (bei Kindern und Jugendlichen)
 - ▷ Umgang mit Medikamenten
 - ▷ Vorsorgemaßnahmen und Früherkennungsuntersuchungen
 - ▷ Alter, Pflege und Gesundheit
 - ▷ Hospiz- und Palliativversorgung
 - ▷ Coronavirus SARS-CoV-2
 - ▷ Herzinfarkt
- ▶ Unterstützung von öffentlichen Kampagnen zu aktuellen Gesundheitsthemen
- ▶ Mehrsprachige Wegweiser zu zahlreichen Präventionsthemen

Die Angebote der Gesundheitsmediator*innen sind auf Einsatzfelder im Gesundheitsbereich zugeschnitten. Wir richten uns nach dem konkreten Bedarf der Institutionen.

Sprachen

Das MiMi-Gesundheitsprojekt richtet sich vorrangig an Migrant*innen mit folgenden Muttersprachen:

- ▶ Arabisch
- ▶ Bosnisch
- ▶ Chinesisch
- ▶ Englisch
- ▶ Französisch
- ▶ Indisch
- ▶ Indonesisch
- ▶ Italienisch
- ▶ Kroatisch
- ▶ Rumänisch
- ▶ Russisch
- ▶ Serbisch
- ▶ Tagalog
- ▶ Türkisch

Die Gesundheitsmediator*innen können von Gesundheitseinrichtungen, Stadtteil- und Beratungszentren, Arztpraxen, Elternschulen, Kindergärten, Seniorengruppen und interkulturellen Einrichtungen angefragt werden.

Wenn Sie, Ihre Einrichtung oder Ihre Organisation Gesundheitsmediator*innen engagieren möchten, wenden Sie sich gerne an die MiMi-Standortkordinatorin vor Ort.